

Protokoll der 2. Sitzung des 6. StuPa am 24.10.2018

Status Genehmigt in der 3. Sitzung des 6. StuPa am 07.11.2018

Sitzungsort N25/2103

Beginn 18:19 Uhr

Ende 23:05 Uhr

Die Sitzung wird geleitet von StefanRausch

Protokoll MarcelKapfer

Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

StuPa RebeccaBlum

AnnaDenzel

PhilippFaustmann (bis 23:00 Uhr)

JanFrankenbach

MarcelKapfer

JohannesLiessem

MaximilianMoews

SamiraNickl (bis 22:50 Uhr)

StefanRausch

DanielReibel (Senat)

FSR TanaroSchaedler

LukasGmelch

VerenaFeuerstein

SarahTaglang (bis 20:03 Uhr)

AlexanderGrathwohl

StEx DanielUhrmann

Gäste SaraTolkmitt (StEx Lehre, bis 18:55 Uhr)

FelixGloeckler (ProKo Vorsitzender)

DanielKlinke

EvaCostandel

Entschuldigt SylwiaMueller

Unentschuldigt MonaArnold

FabianHagen (FSR)

Anmerkungen zur Form des Protokolls

Dieses Protokoll enthält die wesentlichen berichteten und diskutierten Informationen, sowie die vom StuPa gefassten Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse. Dabei hält es sich in der Regel an den zeitlichen Verlauf der Sitzung. Manchmal werden Teile für ein besseres Verständnis anders angeordnet, worauf jeweils gesondert hingewiesen wird.

Abstimmungsergebnisse werden in der Form (*Ja-Stimmen:Nein-Stimmen:Enthaltungen*) angegeben. Verlässt oder betritt im Laufe der Sitzung ein stimmberechtigtes Mitglied den Raum (dauerhaft oder zeitweise), so wird versucht dies im Protokolltext vermerkt, sodass die darauf folgenden Abstimmungsergebnisse nachvollziehbarer sind.

Teilweise werden Uhrzeiten im Protokoll in der Form hh:mm angegeben, wobei die ersten beiden Stellen für die Stunde und die letzten beiden für die Minute stehen. Getrennt werden die beiden Teile durch einen Doppelpunkt.

Tagesordnung

Anmerkung der Redaktion: hierbei handelt es sich weder um die vorgeschlagene noch um die zuerst genehmigte Tagesordnung, sondern um die, welche sich im Laufe der Sitzung durch Verschiebungen und Einschübe ergeben hat.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

3. Antrag bzgl. der Nachzahlung an das kiz (wg. verlängerten Bib-Öffnungszeiten) aus QSM
4. Antrag der HSG Nachhaltigkeit / BUND HSG für ein studentisches Kleinprojekt
5. Debatte und Meinungsbild über die Anfrage des Promovierendenkonvents
6. Besetzung der vakanten Ämter im SenA-Lehre und HochschulsportA
 1. SenA-Lehre
 2. HSSPA
7. Haushaltsplan 2019
8. Genehmigung der Sitzungsprotokolle (07.02.2018, 09.05.2018, 23.05.2018, 20.06.2018)
9. Berichte
 1. Senat
 2. FSR
 3. StEx
10. Ausschussarbeit
11. Sonstiges
 1. Uniforum
 2. StuVe Fahrräder
 3. Abschließende Worte

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

StefanRausch (Moderation) eröffnet die Sitzung um 18:19 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt dabei auch fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

Feststellung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

StefanRausch schlägt die folgende Tagesordnung vor.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung

3. Antrag der HSG Nachhaltigkeit / BUND HSG für ein studentisches Kleinprojekt
4. Antrag bzgl. der Nachzahlung an das KIZ (wg. verlängerten Bib-Öffnungszeiten) aus QSM-Mitteln
5. Haushalt 2019
6. Debatte und Meinungsbild über die Anfrage des Promovierendenkonvents
7. Besetzung der vakanten Ämter im SenA Lehre und HochschulsportA
 1. SenA Lehre
 2. HSSPA
8. Genehmigung der Sitzungsprotokolle (7.2.2018, 9.5.2018, 23.5.2018, 20.6.2018)
9. Berichte
 1. StEx
 2. FSR
 3. Senat
10. Sonstiges
 1. Uniforum

Geänderte Tagesordnung

Nach Diskussion und kurzfristigen Anträgen wird die folgende Tagesordnung zur Abstimmung vorgelegt.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Antrag bzgl. der Nachzahlung an das KIZ (wg. verlängerten Bib-Öffnungszeiten) aus QSM-Mitteln
4. Antrag der HSG Nachhaltigkeit / BUND HSG für ein studentisches Kleinprojekt
5. Haushalt 2019
6. Debatte und Meinungsbild über die Anfrage des Promovierendenkonvents
7. Besetzung der vakanten Ämter im SenA Lehre und HochschulsportA
 1. SenA Lehre
 2. HSSPA
8. Genehmigung der Sitzungsprotokolle (7.2.2018, 9.5.2018, 23.5.2018, 20.6.2018)

9. Berichte

1. StEx
2. FSR
3. Senat

10. Sonstiges

1. Uniforum
2. StuVe Fahrräder

- **Die Tagesordnung wird in der obigen Fassung angenommen (15:0:0).**

Antrag bzgl. der Nachzahlung an das kiz (wg. verlängerten Bib-Öffnungszeiten) aus QSM

SaraTolkmitt (AK QSM) erklärt kurz was QSM (Qualitätssicherungsmittel) sind. Sie erklärt weiterhin, dass es seit Beginn der QSM, also seit sechs Jahren, immer der Antrag vom kiz für verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek kommt. Der Antrag wird dabei immer auf drei Jahre gestellt. Grund für die beantragte Nachzahlung von 14.000€ ist eine Tariferhöhung. Es wird erwähnt, dass das Angebot gut genutzt wird und die Besuchszahlen sogar steigen. DanielReibel drückt seine Unterstützung für den Antrag aus. Auf Rückfrage erklärt SaraTolkmitt, dass damit das Budget der QSM nicht überzogen wird und immer noch Geld übrig ist.

- **Das Studierendenparlament genehmigt den QSM Antrag des kiz in Höhe von 14.000€ für verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek. (15:0:0)**

DanielReibel merkt an dieser Stelle an, dass er es für sinnvoll erachten würden, wenn derartige Anhänge in Zukunft an das Protokoll angeheftet werden, da dies für die Zukunft und das weitere Verständnis förderlich ist.

SaraTolkmitt (StEx Lehre) hat noch einen weiteren Einschub. Dafür stellt sie sich kurz als StEx'lerin für das Ressort Lehre vor. Als StEx'lerin bekommt sie eine Vergütung von 400€ für 40 Stunden im Monat. Aktuell hat sie ein stressiges Semester und möchte deshalb ihre Stunden reduzieren (und folglich auch ihre Vergütung). Sie suchte deshalb eine Assistenz und eventuelle Nachfolge auf 20h und 200€ im Monat. Die Assistenz kann dabei nicht als weiteres Mitglied der StEx eingestellt werden und eine Einstellung als Referent wird vom Landesrechnungshof nicht gerne gesehen, deshalb schlägt sie eine Aufwandsentschädigung als Lösung vor, was auch schon mit StEx Personal abgesprochen ist. Dieser heutige Einschub sei erstmals nur zur ersten Informierung und weitere Informationen sowie eine notwendige offizielle Ausschreibung werden folgen. Es gibt keine Einwände.

Antrag der HSG Nachhaltigkeit / BUND HSG für ein studentisches Kleinprojekt

CoraCarmesin stellt den angehängten Antrag der HSG Nachhaltigkeit und BUND HSG für ein studentisches Kleinprojekt vor. Es geht dabei um eine Einladung des Extrembotanikers Jürgen Federer für zwei Veranstaltungen am 28. und 29. November 2018. 50ct jeder im Vorverkauf erworbenen Eintrittskarte gehen an die HSG Nachhaltigkeit, welche damit die Druckkosten decken möchte. Es fehlt also nur noch die Bezahlung für Federer, wofür 600€ notwendig sind. Aufgrund einer internen Kassen würde allerdings auch 500€ reichen. Die Antragsteller darauf aufmerksam gemacht, dass 500€ die Obergrenze für studentische Kleinprojekte sind. CoraCarmesin führt weiter aus, dass die HSG nicht vom BUND gefördert wird und sich deshalb selbst finanzieren muss. Die HSG möchte während der Veranstaltung auch Spenden sammeln, um andere Sachen innerhalb der HSG zu organisieren.

MaximilianMoews wirft nun die Frage in den Raum, ob das Referat für Nachhaltigkeit für den Vortrag noch Geld übrig hat, schließlich seien gewisse personelle Überschneidungen vorhanden. CoraCarmesin antwortet darauf, dass das Referat höchstens 300€ investieren kann. DanielUhrmann wirft ein, dass das Referat für 2018 ein Budget von 1000€ hat, aber bisher lediglich 60€ ausgegeben hat. Dieser Vortrag wurde dabei im Haushaltsplan auch schon beachtet.

JohannesLiesem erkundigt sich, wie viel Geld im Topf für studentische Kleinprojekte noch vorhanden ist. MarcelKapfer wirft ein, dass es wichtiger zu wissen wäre, wie viel Geld schon genehmigt wurde. Als Antwort kommt, dass von den zur Verfügung stehenden 1200€ insgesamt schon 490€ genehmigt wurden.

MarcelKapfer schlägt eine kombinierte Lösung vor: 300€ aus dem Referat für Nachhaltigkeit und 200€ aus dem Topf für studentische Kleinprojekte. Es kommt der Gegenvorschlag, je 300€ aus dem Topf für studentische Kleinprojekte und dem Budget des Referats zu nehmen.

DanielReibel erkundigt sich, ob die Plakate schon gedruckt sind oder ob das StuVe-Logo noch hinzugefügt werden kann. Es wird allgemeine Zustimmung kundgetan, dass das Logo mit auf das Plakat soll. Das Öffentlichkeitsreferat wird darauf hingewiesen, dass es den Antragstellern die StuVe-Logos zukommen lassen soll.

- **Das Studierendenparlament beschließt den Antrag der BUND HSG / HSG Nachhaltigkeit mit 300€ aus dem Topf studentische Kleinprojekte zu fördern. (12:0:3)**

DanielUhrmann bittet darum, dass Beschlüsse, welche Finanzen betreffen, explizit auch an die Adresse stuve.finanzen@uni-ulm.de kommuniziert werden sollen.

Das StuPa beschließt mit (9:6:0), das der TOP „Haushalt 2019“ vor den TOP „Genehmigung der Sitzungsprotokoll“ verschoben wird. Lediglich der Posten des Kulturreferats wird jetzt schon besprochen, da die anwesenden

Kulturreferentin JudithLebski aktuell anwesend ist, allerdings nicht mehr viel Zeit hat.

Debatte und Meinungsbild über die Anfrage des Promovierendenkonvents

FelixGloeckler, Vorsitzender des Promovierendenkonvents (ProKo) ist anwesend und erklärt zu Beginn kurz, was Promotionsstudierende sind. Promovierende müssen sich in der Regel als Studierende immatrikulieren, außer es handelt sich um eine 50% Stelle (oder mehr) und der Doktorand möchte Mitarbeiter der Universität sein. Nun erklärt er, warum das ProKo einen Sitz im Studierendenparlament möchte. Die 900 Promotionsstudierende errichten auch einen Semesterbeitrag, von welchem sehr wenig benötigt wird. Die Verwendung der restlichen Gelder obliegt dem Vorstand des ProKo. FelixGloeckler erwähnt auch, dass die Mitarbeit und Kandidatur für das ProKo sehr gering ist und erhofft sich eine größere Attraktivität, wenn das ProKo einen Sitz im StuPa hat. Auf Nachfrage von MaximilianMoews bestätigt er, dass Promotionsstudierende auch über eine normale Liste in StuPa können. Den Sitz im StuPa bewirbt er weitergehend damit, dass der Austausch mit der ProKo sehr vorteilhaft sein kann und die O-Satzung der StuVe ohnehin geändert werden muss.

RebeccaBlum, JohannesLiessem und DanielReibel stellen sich hinter den Antrag und würden eine Aufnahme des ProKo im StuPa begrüßen. Es gibt aktuell keine Einwände gegen den Antrag. MarcelKapfer macht den Vorschlag, darüber abzustimmen, dass das StuPa gewillt ist, das ProKo im StuPa aufzunehmen mit den weiteren Schritten und Details auf die Änderungen in der O-Satzung zu warten.

- **Das Studierendenparlament beschließt bei der aufkommenden Änderung ihrer Zusammensetzung das Promovierendenkonvent mit 1-2 Sitzung zu berücksichtigen (13:2:0)**

DanielReibel erklärt weiterhin, dass er auch kein Problem damit hätte, der ProKo Geld für z.B. Rechtsmittel zu geben.

DanielUhrmann erkundigt sich nun zur Kostenstelle des ProKo bei der StuVe. FelixGloeckler macht den Vorschlag, dass die StuVe das Geld der Promotionsstudierenden bekommt und auf die Kostenstelle des ProKo schiebt. DanielUhrmann befürchtet, dass durch Nichtverwendung des Gelds hohe Rücklagen anfallen könnten und fragt FelixGloeckler ob das ProKo ein Problem damit hat, den Betrag einmalig herunter zu setzen. Dieser meint, dass die Zukunft des ProKo nicht klar ist, allerdings nichts gegen eine einmalige Herabsetzung spricht. DanielUhrmann erklärt, dass das ProKo jederzeit per Antrag im StuPa weiteres Geld zugesprochen bekommen könnte, da laut LHG die ProKo über sämtliche Beiträge der Promotionsstudierenden alleinig verfügen darf.

DanielUhrmann erkundigt sich nun, wie viel Geld zuerst auf die Kostenstelle soll. FelixGloeckler meint, dass dies schwer zu sagen ist und erstmals 5000€ reichen sollten.

DanielUhrmann merkt an, dass es dafür nun einen Beschluss des ProKo braucht, dass die StuVe über das Geld verfügen darf und das ProKo über die StuVe einen Haushaltsposten bekommt. FelixGloeckler antwortet, dass das ProKo am Montag tagt, einen derartigen Beschluss fassen wird und an den StuVe Finanzer sowie das Studierendenparlament schicken wird.

Besetzung der vakanten Ämter im SenA-Lehre und HochschulsportA

SenA-Lehre

StefanRausch erkundigt sich bei den Vertretern des FSR, ob bereits eine Liste für den SenA-Lehre vorliegt. Die Vertreter verneinen das und erklären, dass die Bewerbersuche aktuell noch durch die Fachschaften läuft. Der TOP wird deshalb auf die nächste Sitzung vertagt und es wird daran erinnert, dass die Personen auf der nächsten Sitzung gewählt werden müssen.

HSSPA

Die Sitzungsleitung erklärt, dass die studentischen Posten im Hochschulsportausschuss neu besetzt werden müssen. DanielReibel stellt dazu die Frage, ob dies im Aufgabenbereich des FSRs oder des StuPas liegt. Es kann zwar dazu nichts näheres gefunden werden, aber DanielReibel und JohannesLiessem sind der Meinung, dass diese vom StuPa gewählt werden. JohannesLiessem gibt weitergehend an, dass die aktuellen Beauftragten sehr schlecht erreichbar sind und nur über ihre persönliche E-Mail-Adresse, nicht über ihre Mailingliste. Dies kann die StEx bestätigen.

Es kommt dabei auch die Frage auf, was denn die Aufgaben in dem Ausschuss sind. DanielReibel meint, dass es hauptsächlich darum geht, die Interessen der Studierenden gegenüber dem HSSP zu vertreten.

DanielUhrmann schlägt vor, StEx Kultur mit der Suche nach Bewerbern zu beauftragen und sagt, dass die Mitglieder in der Vergangenheit auch zeitgleich Angestellte beim Hochschulsport waren. DanielReibel wünscht, dass auf jeden Fall die fünf Personen zusammenkommen, da das Thema auch durch den Senat geht und weniger Kandidaten ein schlechtes Bild für die StuVe abgeben würden. Er wünscht sich darüber hinaus ein Protokoll der semesterlichen Ausschusssitzungen.

- **Das Studierendenparlament beschließt, dass sich StEx Kultur um das Sammeln der Bewerberinnen für den Hochschulsportausschuss kümmert und zur nächsten StuPa-Sitzung eine Liste vorlegt. (15:0:0)**

Haushaltsplan 2019

Für diesen Tagesordnungspunkt übergibt StefanRausch die Moderation an DanielUhrmann, welcher alle Anwesenden begrüßt und sich als Vorsitzender der StuVe, StuVe Finanzer und StEx'ler vorstellt. Er erklärt weitergehend, dass es sich beim Thema Haushaltsplan um eine der ersten Aufgaben in der Legislaturperiode handelt.

Ein größeres Thema dieses Jahr ist dabei die Überarbeitung des Verteilungsschlüssels der Fachschaften. Bisher wurden die Gelder an die Fachschaften gemäß der Anzahl der Studierenden aufgeteilt. Jetzt sollen die Fachschaften laut DanielUhrmann einen freien Betrag bis maximal 4000€ beantragen dürfen. Von SaraTolkmitt wurde allerdings eine Obergrenze von 3500€ kommuniziert. DanielUhrmann wird dieses Limit auf der kommenden FSR-Sitzung nochmals ansprechen; auf der heutigen Sitzung soll das Thema der Verteilungsschlüssels nicht mehr weiter verfolgt werden.

DanielUhrmann erklärt weiterhin, dass der Haushaltsplan auf der nächsten Sitzung beschlossen werden muss, er allerdings da nicht anwesend sein kann. Der StEx Co-Finanzer PaulBaier wird zwar dann anwesend sein, allerdings kann DanielUhrmann nicht sagen, wie weit dieser bis dahin eingearbeitet ist.

Weitergehend erkundigt sich DanielUhrmann, ob jeder Posten einzeln oder alle am Ende en block beschlossen werden sollen. DanielReibel und RebeccaBlum sprechen sich für eine Gesamtabstimmung aus. Es gibt keine Gegenrede.

Personalkosten

DanielUhrmann beginnt damit, dass die Personalkosten nicht die Hälfte des Haushaltsplans überschreiten sollten. Aktuell sind für 2019 Personalkosten in Höhe von 149.843,36€ vorgeschlagen, was unter dieser Grenze ist.

Vergütung StEx

DanielUhrmann erklärt, dass durch Änderungen in der Beteiligung des Arbeitgebers höhere Kosten entstehen. In dem Budget sind auch die Kosten für die Übergabe eines StEx'lers enthalten. Bei mehreren Übergaben könnte auf die Rücklagen zurückgegriffen werden.

Vergütung Referenten

DanielUhrmann erklärt, dass die höheren Kosten durch eine Tariferhöhung zustande kommen. Insgesamt wird mit 400 Stunden pro Monat für die Referenten gerechnet, wobei 30 Stunden Puffer enthalten sind. PhilippFaustmann interessiert sich, wie entschieden wird, wer bezahlt wird und wer nicht. DanielUhrmann erklärt, dass vieles aus der Vergangenheit übernommen wurde. Weitergehend werde nach Aufwand entschieden.

Vergütung BfdH

Das LHG schreibt der StuVe vor, dass sie einen Beauftragten für den Haushalts benötigt.

Geschäftsstelle

DanielUhrmann erklärt, dass die Geschäftsstelle wichtig ist, und im Haushaltsplan der aktuelle Stundensatz beachtet wird.

Aufwandsentschädigungen

DanielUhrmann erklärt, dass es für manche Referenten und manche Projekte eine Aufwandsentschädigung gibt. Als Beispiel wird das Projekte Wiki-Überarbeitung von AnnikaSchrumpf genannt.

Wahlausschuss

DanielUhrmann erklärt, dass es sich beim Wahlausschuss um drei Personen handelt, die für je sechs Monate mit 100€/Monat vergütet werden.

Sitzungsverpflegung

Für beide Gremien (FSR und StuPa) wurden für 2018 je 400€ beantragt, welche in beiden Fällen nicht gebraucht wurden. DanielUhrman schlägt deswegen eine Senkung auf je 300€ vor. Es gibt keine Beschwerden.

Vorsitzbudget

DanielUhrmann erklärt, dass das Vorsitzbudget für Gäste, Geschenkkörbe und ähnliches gedacht ist,

StEx Ausgaben

DanielUhrmann erklärt, dass Büromittel der StEx und der Kaffee im StuVe Büro bisweilen über die Geschäftsstelle abgerechnet wurden. In Zukunft soll dies über die Kostenstelle „StEx Ausgaben“ abgewickelt werden.

Infrastruktur

Die Kosten für die Infrastruktur sind gleich geblieben. Dieses Jahr wurden unter anderem Brandschutzmappen und Rettungskästen angeschafft.

Arbeitskleidung

DanielUhrmann erklärt, dass manche Referenten Arbeitskleidung benötigen, welche mit 100€ bezuschusst wird. Da für 2019 weniger neue Referenten erwartet werden, sinkt das Budget auf 500€.

Wahlausgaben

Es wird erklärt, dass die Werbung für die Wahl Geld kostet, allerdings laut AnikaSchrumpf 2000€ anstatt von 4000€ ausreichend sein sollten. JohannesLiessem meint, dass man ruhig mehr Geld für die Wahl ausgeben soll. Daraufhin referenziert DanielUhrmann, dass 2017 etwa 1000€ und 2018 (bis jetzt) etwa 2300€ ausgegeben wurden. JohannesLiessem schlägt vor, 2500€ zu genehmigen. StefanRausch interessiert sich, welche Wahlen damit finanziert und welche erwartet werden. DanielUhrmann erklärt, dass die Kosten für die Urabstimmung zum Semesterticket in den Kosten für 2018 beachtet sind und meint ebenfalls, dass 2000€ reichen sollten. Es gibt keine weiteren Einwände gegen 2000€.

Externe Rechtsberatung

DanielUhrmann erklärt, dass dieser Posten noch nie verwendet wurde und deshalb für den Haushaltsplan 2019 nicht mehr vorgesehen wird. Im Notfall ist eine Finanzierung über die Rücklagen möglich. Er merkt weitergehend an, dass die Rechtsberatung der Universität für die StuVe kostenlos ist.

Wirtschaftsprüfer

DanielUhrmann erklärt, dass für die Jahresabschlussprüfung Wirtschaftsprüfer benötigt werden.

Kosten des Geldverkehrs

DanielUhrmann erklärt, dass es sich hier um die Lizenz für das Überweisungs- und Buchhaltungsprogramm und um Kontoführungsgebühren handelt.

Versicherungen

DanielUhrmann erklärt, dass es sich bei den Versicherungen um die Unfallkasse Baden-Württemberg und die Künstlersozialkasse handelt.

Telefon

DanielUhrmann berichtet, dass für 2018 ein Budget von 50€ beantragt wurde und seit 2016 keine Rechnungen mehr angekommen seien. Er nimmt weitergehend nicht an, dass eine Rechnung kommen wird und schlägt deshalb vor, der Kostenstelle kein Budget zu geben.

Porto

DanielUhrmann berichtet, dass auf der Finanzersitzung über die Idee diskutiert wurde, dass sämtliche Portokosten von der StuVe direkt getragen werden. Ein großer Posten sind dabei die ESE-Briefe, in welche die StuVe auch selbst noch den StuVe-Brief und den FUESE-Brief packt. DanielUhrmann erklärt weitergehend, dass die Kostenabrechnung deutlich einfach werden würde. Die genauen Kosten sind zwar aktuell noch nicht klar, allerdings wird davon ausgegangen, dass 1500€ reichen sollten. An die Fachschaften soll aber dennoch weitergegeben werden, dass das Versenden auch weiterhin nur über das StuVe-Büro läuft.

- **Das Studierendenparlament beschließt, sämtliche Portokosten der FSen über die StuVe direkt laufen zu lassen. (15:0:0)**

Mitgliedschaften

DanielUhrmann erklärt, dass die StuVe Mitgliedschaften bei dem DAAD, dem BAS und dem DJH hat. Er erwähnt weitergehend, dass zwei Ausweise des DJH bei der StuVe bereitliegen.

Fortbildung und Reisen

DanielUhrmann erklärt den Hintergrund des Punktes Fortbildungen und Dienstreisen. Bis 2016 wurden über diese Kostenstelle auch die Kosten der Fachschaften darüber abgerechnet. Als DanielUhrmann StuVe Finanzer wurde, hat er damit angefangen, die Kosten über die Fachschaften abzurechnen. Es gibt aktuell den Vorschlag, dass die StuVe die Kosten wieder übernimmt, was auch ein Thema auf der Finanzersitzung war. Es ist allgemeiner Konsens, dass die Ausgaben auf jeden Fall gedeckelt sein müssen. DanielUhrmann schlägt dafür die Kosten eines Autos mit fünf Personen vor, worauf MarcelKapfer – vom Thema abweichend – antwortet, dass die Höhe von Erstattungen einer Dienstreise mit PKW zu hoch und nicht gerechtfertigt seien. DanielReibel schlägt vor, dass der FSR eine Vorlage erarbeiten soll. Ihm ist die aktuelle Idee zu ungenau, vor allem da nicht klar ist, ob es sich um die Fahrt pro Jahr, pro Semester oder pro Veranstaltung handeln soll. Weitergehend merkt er an, dass neben der Personenzahl auch der Veranstaltungsort beachtet werden muss. DanielUhrmann schlägt vor, dass

das Thema während der 6. Legislaturperiode in den Gremien diskutiert wird und eine Änderung erst in den Haushaltsplan 2020 einfließt. 2019 sollen die Kosten noch von den FSen getragen werden. Das Budget auf dieser Kostenstelle ist aktuell nur für StuVe-Angelegenheiten.

- *Anmerkung: Sarah Taglang verlässt die Sitzung um 20:03 Uhr, es verbleiben 14 stimmberechtigte Anwesende.*
- *Es findet eine Pause von 20:04 Uhr bis 20:23 Uhr statt.*

Referate

Organisationsreferat

Daniel Uhrmann berichtet, dass der HHA wünscht, dass das Referat sich im StuPa vorstellt. Daniel Reibel stellt fest, dass der Konvektomat jedes Jahr auf dem Haushaltsplan steht und sagt, dass aktuell die Mitbenutzung der Mensa noch sehr gut funktioniert. Er führt weiter aus, dass er schon mit David Rothmaier (Technikdienstleister bei manchen Unipartys) und dem Referat über die halbhohe Bauzäune gesprochen hat. Es werden wohl eher sog. Polizeiabsperungen benötigt. Daniel Uhrmann führt weiter aus, dass das Referat wohl einige Umrüstungen für Unipartys machen muss, was auch einige Kosten verursachen wird. Auf Rückfrage erklärt er weitergehend, dass es sich bei dem Posten „Sicherheitsschuhe“ um Schuhe zum Verleih an Veranstaltungen handelt und nicht um Arbeitskleidung der Referenten.

Anlagenreferat

Die Größenordnung des Haushaltsplans ist ähnlich wie der für 2018. Daniel Uhrmann erwähnt dabei besonders, dass das Referat ihr Budget immer fast komplett ausschöpft (99%), was sonst kein anderes Organ schafft. Der HHA würde deshalb auf die Einladung verzichten. Johannes Liessem und Daniel Reibel möchten das Referat dennoch sehen. Letzterer interessiert sich vor allem dafür, was mit den alten Sachen bei Neuanschaffungen passiert.

Computerreferat

Das Computerreferat hat denselben Antrag wie für 2018 abgegeben. Lediglich die Kosten für vier Drucker (veranschlagt mit je 500€) kommen hinzu. Bei den Druckern handelt es sich um folgende Büros: BeCI, FS Lehramt, FS Mathe und StEx. Marcel Kapfer möchte, dass sich das Referat auf der nächsten Sitzung vorstellt, da er noch einige weitere Ausgaben sieht, welche noch nicht beachtet wurden.

Druckreferat

Das Druckreferat rechnet nicht mit größeren Reparaturen für das kommende Jahr. DanielUhrmann erklärt, dass die Einnahmen des Referats in Höhe von 3500€ nun mit beachtet werden. Es wird weiterhin festgestellt, dass diese Einnahmen leicht sinken. DanielReibel und MarcelKapfer würden gerne diesbezüglich das Referat sehen und nachfragen, ob die sinkenden Einnahmen mit unzureichender Eintragung der Druckkosten oder sinkender Nutzung zusammenhängen.

Lernflächenreferat

Das Referat wurde in das Organisationsreferat eingegliedert und benötigt deshalb kein eigenes Budget. Es wird noch erwähnt, dass in M25 eine neue Lernfläche kommen soll.

Büroreferat

Die Kosten des Büroreferats bleiben die gleichen wie in 2018. Es wird noch erklärt, dass die Zeitschriften die sind, die im Café Einstein ausgelegt werden. DanielReibel stellt die Frage, ob die Kosten für die Zeitschriften gerechtfertigt sind. DanielUhrmann erklärt ihm, dass es sich um 5€/Monat für alle Hefte handelt. Es gibt keine weiteren Einwände.

Mobilitätsreferat

Aktuell ist das Referat nicht besetzt und eventuelle Kosten werden von der StEx übernommen.

Fahrradreferat

DanielUhrmann gibt an, dass das Referat durch den Teileverkauf auch Einnahmen hat, die für 2019 berücksichtigt werden sollen. Weitergehend sagt er, dass kein Haushaltsplan eingereicht wurde. JohannesLiessem, DanielUhrmann und DanielReibel fordern, dass das Referat eingeladen wird. DanielReibel geht danach auf den Umzug des Referats in die Staudingerstraße ein, welcher nächstes Jahr bevorsteht, und bringt den Wunsch an, dass das Referat schon früher und langsam umziehen soll. Er merkt außerdem an, dass ein solcher Umzug auch Kosten verursachen kann.

Sozial- & BAföG-Referat

Das Referat beantragt lediglich 50€ für ein Zeitschriftenabo und für Druckkosten. DanielUhrmann gibt auch bekannt, dass in dem Referat eine Stelle gestrichen werden soll. Es gibt keine Einwände.

International Unit

Laut DanielUhrmann ist das beantragte Budget ist etwas gesunken. Es wird daran erinnert, dass das Referat sich vor einem Jahr vorgestellt hat und ihr Angebot gut erklärt haben. Weiterhin wird erwähnt, dass der Stammtisch der Referats gut besucht ist und gerne auch nicht-Internationals vorbeischauchen dürfen.

Nachhaltigkeitsreferat

Laut DanielUhrmann sind von dem beantragten Budget in Höhe von 1140€ 300€ für die Förderung von HSGs vorgesehen. Dies ist allerdings nicht die Aufgabe von Referaten, weshalb der HHA den Antrag abgelehnt hat. DanielUhrmann möchte, dass das Referat eingeladen wird.

Kulturreferat

Dieser Posten wurde vor dem TOP „Debatte und Meinungsbild über die Anfrage des Promovierendenkonvents“ besprochen, da JudithLebski (Kulturreferentin) wegen des Haushaltsplans zur Sitzung gekommen ist, allerdings nicht lange Zeit hat.

DanielUhrmann fragt, warum das Referat für 2019 nur halb so viel Geld beantragt hat. JudithLebski gibt an, dass eine Veranstaltung ziemlich schlecht genutzt wird und bei dieser Geld eingespart werden soll, dafür sollen eher Investitionen in anderen Bereichen erfolgen. Es gibt keine weiteren Einwände.

Politikreferat

Laut DanielUhrmann wurden für 2018 900€ beantragt und 762€ ausgegeben (z.B. für die Afrika-Vorträge im Januar). Weitergehend erklärt er, dass das Referat aktuell nicht besetzt ist, dies aber bald wieder sein soll. MarcelKapfer, JohannesLiessem, RebeccaBlum sowie weitere sprechen sich dafür aus, dem Referat – auch im Hinblick auf die EU- und Kommunalwahlen 2019 – ein gutes Startkapital zu geben. Es werden 1000€ vorgeschlagen. DanielReibel erwähnt die Möglichkeit einer Querfinanzierung politischer Bildungsveranstaltungen von HSGs durch das Referat.

- **Das Studierendenparlament beschließt, dem Politikreferat im Haushaltsplan für 2019 ein Budget von 1000€ zur Verfügung zu stellen. (14:2:0).**

Öffentlichkeitsreferat

Das Öffentlichkeitsreferat hat ein um etwa 3500€ teureres Budget als für 2018 beantragt, was dem HHA als viel auffiel, weshalb dieser vorschlägt, dass das Referat sich vorstellt. MarcelKapfer vom Öffentlichkeitsreferat ist gerade auch auf der Sitzung und stellt vor,

wie der Haushaltsplan des Öffentlichkeitsreferats zustande kam. MarcelKapfer gibt an, dass das Referat im April diesen Jahres komplett neu besetzt wurde und deshalb den Referenten die genauen Ausgaben noch nicht klar sind. Der Posten „Druckkosten“ schätzt er dabei für ziemlich realistisch ein. Weitergehend sagt MarcelKapfer auch, dass das Budget für 2019 um 2000€ im Bereich „Gerüchteküche“ gekürzt werden kann. Die für das Wintersemester gedruckte Gerüchteküche ging nicht sonderlich gut weg und soll deshalb auch zu Beginn des Sommersemesters ausgegeben werden. Weitergehend soll die Auflage für das Wintersemester 2019/20 deutlich kleiner ausfallen. Abschließend erklärt MarcelKapfer, dass das Öffentlichkeitsreferat mit jedem Budget (auch mit 0€) arbeiten könnte und die Frage eher sein sollte, wie viel Geld man 2019 in die Öffentlichkeitsarbeit der StuVe investieren möchte. DanielReibel unterstützt das Referat und sagt, dass er die Kosten zwar hoch, aber gerechtfertigt sieht. MaximilianMoews und JohannesLiessem schließen sich dem an.

- **Das Studierendenparlament beschließt, dem Öffentlichkeitsreferat im Haushaltsplan für 2019 ein Budget von 10.000€ zur Verfügung zu stellen. (14:0:1)**

Gleichstellungsreferat

Zu Beginn wird die sehr gute Arbeit gelobt, aber auch erwähnt, dass der aktuelle Referent – KilianHenderkes – nicht mehr so lange den Posten ausüben wird. DanielUhrmann berichtet, dass deshalb vom HHA eine Senkung der beantragten Summe von 1000€ auf 700€ vorgeschlagen wurde. JohannesLiessem und DanielReibel schlagen vor, das Referat einzuladen. RebeccaBlum spricht sich unter Betrachtung der schon eingeladenen Personen dagegen aus. Es kommt zu einer Abstimmung.

- **Das Studierendenparlament beschließt, den Gleichstellungsreferenten KilianHenderkes einzuladen (1:12:1)** (Damit ist der Antrag abgelehnt und das Referat wird *nicht* eingeladen)

Queer-Referat

Das Queer-Referat hat 800€ für Treffen, Werbung und Projekte beantragt. Laut DanielUhrmann wurden letztes Jahr 550€ ausgegeben und 2018 bis jetzt 220€. Er berichtet weiter, dass dem HHA ein Budget von 800€ zu viel ist. Es wird der Vorschlag angebracht, dass 550€ angemessen sind, worauf keine Gegenrede folgt. DanielUhrmann schlägt vor, dem Referate per Mail die Kürzung mitzuteilen, aber nicht per se einzuladen. Auch hierzu kommt keine Gegenrede.

BeCI-Büro

Bei diesem Posten in Höhe von 150€ handelt es sich um ein Budget für Verbrauchsmaterial des BeCIs, welches allen anderen auch zu Gute kommt. Zusätzlich überweist jede der

drei BeCI-Fachschaften (Biowissenschaften, Chemie und Informatik) 333€ auf diese Kostenstelle. DanielReibel erklärt kurz den Status des BeCIs als Aufbewahrungsort mancher Gegenstände des Organisations-Referats und als Bereitsteller von Putz- und Gewürzkisten (z.B. für Hütten) welche verliehen werden. Er befürwortet deshalb den Posten, MarcelKapfer schließt sich diesem an.

E-Check

Laut rechtlichen Vorgaben müssen jährlich alle elektrischen Geräte der StuVe getestet werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten dafür gestiegen. Deshalb wird für 2019 8000€ beantragt, was laut PhilippKrieger (StEx Infrastruktur) ausreichen soll.

Dispositions-Fond

DanielUhrmann erklärt, dass der Dispositions-Fond für unvorhergesehen Kosten ist, wie z.B. dieses Jahr eine neue Spülmaschine für das Café Einstein. Weitergehend kann der Topf auch für Partyabsicherungen dienen. Da das Social Event nicht mehr enthalten ist, reicht für 2019 ein Budget von 4000 Euro. An dieser Stelle fragt JohannesLiessem, wie die Zelte für die SoNaFe 2018 finanziert wurden. DanielUhrmann antwortet darauf, dass diese per Beschluss der StEx zu Lasten des Organisationsreferats angeschafft wurden. Es gibt keine weiteren Einwände gegen das Budget.

Teddy-Klinik

Für 2018 wurden 800€ benötigt, allerdings reichen für 2019 auch 450€, da einige Material noch vorhanden ist. MaximilianMoews und DanielUhrmann erklären noch kurz, um was es sich bei der Teddyklinik handelt.

HSSP

DanielUhrmann erklärt, dass es sich hierbei um eine Bezuschussung des Einsteinmarathons handelt, wofür im Gegenzug da StuVe-Logo auf die Ärmel der T-Shirts gedruckt werden. Es handelt sich hierbei um einen Fixbetrag von 2000€.

MUZ

DanielUhrmann erklärt, dass das MUZ auch Teil der StuVe ist und einen äquivalenten Antrag wie für 2018 gestellt hat. Die Projektbezuschussung geschieht dabei durch Antrag bei der StEx.

FUESE-Woche

DanielUhrmann erklärt, dass die FUESE-Woche Gelder benötigt und die Party keinen Gewinn abwirft, was allerdings auch nicht deren Sinn ist. 3000€ seien für die FUESE-Woche genug. MarcelKapfer sowie andere stellen die Frage, wie viel die Hütte kostet. DanielUhrmann kann keine genauen Angaben liefern und gibt einen groben Wert von etwas 750 Euro an (250€ für die Hüttenmiete, 3000€ für den Einkauf). Weitergehend merkt er an, dass die Fahrten zur Hütte erstattet werden. RebeccaBlum erkundigt sich, wer für die FUESE hauptverantwortlich ist. DanielUhrmann erklärt, dass es keine feste Person gibt, sondern die Verantwortlichkeiten wechseln. Dieses Jahr lief vieles über die StEx sowie MaximOtt und JanaFunke. Abschließend gibt es keine Gegenreden gegen ein Budget von 3000€.

Café-Einstein

Es werden 400€ für die Instandhaltung und Neuanschaffungen benötigt. Das Geschirr verschwindet teilweise und es gibt aktuell zwei kaputte Stühle.

Socializing

DanielUhrmann informiert die Sitzung, dass für 2018 1500€ genehmigt wurden und meint, dass ein Betrag zwischen 1500€ und 3000€ sinnvoll wäre. JohannesLiessem schlägt 2000€ vor. Es wird die Frage gestellt, wie gut die Veranstaltungen besucht sind. MarcelKapfer gibt an, dass beim Trainingscamp-Grille etwa 150-200 Leute anwesend waren, was DanielReibel damit kommentiert, dass diese Zahlen über die Jahre hinweg stark schwanken. MarcelKapfer sieht für manche Veranstaltungen wie den StuVe-BEPIC nicht die Organisatoren und schlägt deshalb auch 2000€ vor. MaximilianMoews gibt zu bedenken, dass nächstes Jahr – im Gegensatz zu 2018 – keine Fußball-WM stattfindet und schließt sich dem Vorschlag von 2000€ an. DanielReibel wirft nun 2500€ in den Raum und PhilippFaustmann 1500€, solange keine konkreten Vorschläge vorliegen. RebeccaBlum antwortet darauf, dass ein derart niedriger Betrag auch interessierte Veranstalter abschrecken könnte und DanielUhrmann wirft ein, dass alleine das Trainingscamp-Grillen 2018 2000€ (ohne Spendeneinnahmen) gekostet hat.

Die Sitzungsleitung sammelt Vorschläge für eine Abstimmung. Wahlmodus ist dabei, dass jeder Stimmberechtigte eine Stimme hat und zwischen den beiden Vorschlägen mit den meisten Stimmen, eine Stichwahl stattfindet.

Die Vorschläge sind:

- 1500€: 2 Stimmen
- 2000€: 5 Stimmen
- 2500€: 7 Stimmen

Es findet also eine Stichwahl zwischen 2000€ und 2500€ statt:

- 2000€: 7 Stimmen
- 2500€: 7 Stimmen

Aufgrund des Patts folgt eine kurze Diskussion über die diesjährigen Ausgaben. DanielUhrmann gibt dabei zu bedenken, dass auch ein niedrigeres Budget für das Trainingscamp festgelegt werden kann, an welchem sich die Organisierenden dann richten müssen. Nach kurzer weiterer Diskussion findet eine erneute Abstimmung statt:

- 2000€: 6 Stimmen
- 2500€: 8 Stimmen
- **Das Studierendenparlament beschließt, dass der Topf Socializing im Haushaltsplan 2019 ein Budget von 2500€ bekommt. (8 Stimmen für 2500€, 6 Stimmen für 2000€)**

Studentische Kleinprojekte

Es ist bekannt, dass 2018 schon 790€ des Topfs belegt sind. JohannesLiessem beantragt für 2019 1200€, für welches sich auch einige weitere aussprechen. Es wird zu bedenken gegeben, dass auch Überschreitungen möglich sind. Es gibt keine Einwände gegen ein Budget von 1200€.

ProKo

Die Kosten und die Höhe des Budgets für das Promovierendenkonvent wurden vorher schon beredet.

Theaterflatrate

Wie auf der letzten Sitzung des StuPas der 5. Legislaturperiode beschlossen wurde, wurde ein Kooperationsvertrag mit dem Theater Ulm geknüpft, welcher grob 20.000€ kostet.

Projekte

Für den Haushaltsplan 2019 wurden keine Projekte angemeldet.

FCLR

DanielUhrmann erklärt, dass bis jetzt noch kein Antrag für das FCLR für 2019 vorliegt. JohannesLiessem stellt diesen jetzt in Höhe von 7000€, allerdings kann er keine genaueren finanziellen Details liefern, da er selbst nicht mehr so viel mit der Veranstaltung zu tun hat. DanielUhrmann informiert, dass 2016 3700€, 2017 3100€ und 2018 bis jetzt 3600€ benötigt wurden. JohannesLiessem gibt allerdings zu bedenken, dass dieses Jahr auch Preisgelder mit verwendet wurden. DanielReibel schlägt eine Reduzierung auf 5000€ vor. Die Sitzung verbleibt damit, dass das FCLR-Team zur nächsten Sitzung kommen.

Partys

DanielUhrmann erklärt, dass Partys sich im Generellen selbst decken und somit kein Budget benötigen. Dabei gibt es allerdings zwei Ausnahmen. Zum einen die Feuerzangenbowle (FEBO), welche eine Absicherung von 1000€ benötigt und die Semester Opening Party. Laut JudithLebski benötigt diese eine Absicherung von 750€, was 250€ weniger als im Vorjahr ist. DanielUhrmann informiert die Sitzung, dass letztes Jahr 2000€ final benötigt wurden und DanielReibel meint, dass man die Absicherung bei 1000€ lassen sollte.

Fachschaften

Zu Beginn der Diskussion der Fachschaftshaushalte geht DanielUhrmann kurz auf die Besonderheiten der Fachschaften ein. Dabei stellt er fest, dass die FSen Finanzhoheit haben und über ihr Geld frei verfügen können. Vom StuPa kann lediglich die Gesamtsumme beeinflusst werden, aber nicht die Einzelposten. Weitergehend erklärt DanielUhrmann, dass laut neuem, noch zu beschließendem Finanzschlüssel, 20% der Budgets aus den Rücklagen der jeweiligen Fachschaften entnommen werden (solange vorhanden).

Fachschaft Biowissenschaften

Es wird die hoch erscheinende Summe der Weihnachtsfeier mit 800€ damit erklärt, dass diese nicht nur FS-intern ist, sondern offen und groß ausgelegt stattfindet. Auf die Anmerkung hin, dass die Hütte mit 1400€ sehr teuer sei, wird entgegnet, dass die Hütte, anders als bei anderen Fachschaften üblich, über vier Tage geht. Abschließend konnte nicht geklärt werden, was es mit dem Punkt „Semesterliche Propaganda“ auf sich hat. Dies ist noch notwendig.

Fachschaft Chemie

DanielUhrmann fragt DanielReibel (Finanzer FS Chemie), wie viele Personen bei dem Punkt Fahrtkosten beachtet sind. Dieser antwortet, dass es sich um eine variable Personenanzahl (1-5) handle und die Kosten nicht nur Bundes-, sondern auch Landesfachschaftentagungen umfassen. MarcelKapfer bringt die Anmerkung an, dass die BeCI-Beteiligung um 133€ zu niedrig angesetzt ist, woraufhin DanielReibel erklärt, dass dieses Geld intern umgeschichtet wird und somit in der weiteren Diskussion nicht weiter betrachtet werden muss. Es stellt sich die Frage, was mit dem Punkte „Corporate Identity“ gemeint ist. Laut DanielReibels Antwort handelt es sich hierbei um Plakate, Banner und weiteres, was die Fachschaftsarbeit bewerben soll. Er geht danach auf die um 200€ über der Grenze von 4000€ liegende Summe ein und gibt an, die Zusammenarbeit mit den JuWiChem streichen zu wollen, um auf die Grenze zu kommen. Weitere Anpassungen seien nicht notwendig und 4000€ reichten für den Haushalt, schließt DanielReibel. Es gibt keine weiteren Einwände gegen den Haushalt der Fachschaft Chemie.

Fachschaft Physik

Es gibt weder Anmerkungen noch Einwände gegen des Haushaltsplan der Fachschaft Physik.

Fachschaft Medizin

Zu Beginn merkt DanielUhrmann an, dass die Teddyklinik einen eigenen Posten im Haushaltsplan gefunden hat und die 300€ von dem der Fachschaft zu streichen sind, was zu einer Summe von 2900€ führt. Zur Frage steht weitergehend der Bürobedarf in Höhe von 600€, welcher durch größere Anschaffungen erklärt wird. DanielUhrmann referenziert, dass die Fachschaft dieses Jahr ihre StuVe-Kostenstelle noch nicht belastet hat. Es wird erklärt, dass dies daran liegt, dass vieles über den Verein gehandhabt wurde und keine StuVe-Finanzverantwortlichen vorhanden waren. DanielUhrmann berichtet weitergehend, dass der Haushaltsausschusses die Idee hatte, die Fachschaft einzuladen. Das Studierendenparlament beschließt, dass dies getan wird.

- **Das Studierendenparlament beschließt, dass die Fachschaft Medizin zur nächsten Sitzung eingeladen wird (7:3:2)**

Fachschaft Molekular Medizin

DanielUhrmann merkt an, dass die 20€ für die Teddyklinik entfallen, da diese einen eigenen Posten im Haushaltsplan bekommen hat. Die neue Summe ist also 3510€. Es kommt die Frage auf, warum die Kosten für die BuFaTa-Fahrten so hoch sind, welche mit der Unklarheit der Locations und der damit verbundenen Fahrtkosten beantwortet wird. Der Punkt Symposium, welches die Fachschaft unterstützen möchte, ist für 2019 zum

ersten Mal auf dem Haushaltsplan. Es gibt keine weiteren Einwände zum Haushaltsplan der Fachschaft Molekulare Medizin.

Fachschaft Zahnmedizin

Laut DanielUhrmann gab es auf der gestrigen Sitzung des Haushaltsausschusses konkrete Fragen. Zum einen ging es dabei um die Höhe der Fahrtkosten und Teilnahmebeiträge an BuFaTas. Es wird erwähnt das die Fachschaft mit 7-8 Personen zu diesen fährt, was einen Teilnahmebeitrag von 95€ pro Person ausmacht. Dieser wird von manchen als sehr hoch angesehen und DanielUhrmann stellt die Frage, inwiefern die Kosten für die BuFaTas (50% des Haushaltsplans) gerechtfertigt sind. SamiraNickl erklärt und befürwortet die Höhe. Der zweite Punkt waren die Kosten für die Erstitüten, welche mit ihrem sinnvollen Inhalt rechtfertigt werden. Es gibt keine weiteren Einwände zum Haushaltsplan der Fachschaft Zahnmedizin.

Fachschaften Elektrotechnik und Psychologie

Die beiden Fachschaften haben zusammen einen Haushaltsplan abgegeben. Es wird angemerkt, dass die aufgeführten Ausgaben für den Skriptedruck fast komplett über die Studienkommission rückerstattet werden, wie auch aus dem Plan ersichtlich ist. Es herrscht allgemeiner Konsens, dass die beiden Fachschaften viel vor haben, aber auch viel machen und vor allem gute Arbeit leisten. Weitergehend wurde laut DanielUhrmann die den Fachschaften bekannte Maximalsumme von 3500€ beantragt. Er wird auch nochmal an die Fachschaften treten und sich erkundigen, warum die Kosten für neue Bürostühle aus den Rücklagen entnommen werden sollen, allerdings dennoch in den Haushaltsplan eingerechnet wurden. Es gibt keine weiteren Einwände zum Haushaltsplan der Fachschaften Elektrotechnik und Psychologie.

Fachschaft Lehramt

Die Fachschaft Lehramt hat 4550€ beantragt und auf Nachfrage ausgesagt, dass sie 550€ aus den Rücklagen entnehmen würden. Auf Fragen zu den Hüttenkosten antwortet VerenaFeuerstein, dass die Hütte einen Teilnahmebeitrag von 25€ hat und zum ersten Mal veranstaltet wird. Genauere Kosten sind deshalb noch nicht vollkommen klar. Zu den Rückfragen zum Posten Erste-Hilfe-Kurs erklärt sie weitergehend, dass ein solcher für das Referendariat benötigt wird und dieser von der Fachschaft für alle Studierenden finanziert wird. Es gibt keine weiteren Einwände zum Haushaltsplan der Fachschaft Lehramt.

Fachschaft Mathematik

Es wird die Frage gestellt, was der Posten „Mitgliederpflege“ in Höhe von 500€ umfasst. DanielReibel antwortet, dass dies vieles bedeuten kann, wie zum Beispiel ein Pizza-Essen.

DanielUhrmann referenziert, dass das beantragte Geld in den Vorjahren auch immer genutzt wurde. DanielReibel erklärt daraufhin, dass der Druck von Altklausuren im Haushaltsplan nicht enthalten ist, da dieser über den Verein läuft. Es gibt keine weiteren Einwände zum Haushaltsplan der Fachschaft Mathematik.

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften

Es wird von mehreren Personen festgestellt, dass beim Posten „Infrastruktur“ nicht klar ist, was damit gemeint ist, da die Infrastruktur selbst von der StuVe bereitgestellt wird. DanielReibel merkt weitergehend an, dass er die Kosten der FS-Hütte für fragwürdig hält und möchte deshalb, dass die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften eingeladen wird, was DanielUhrmann ebenfalls befürwortet. Es stellt sich darüber hinaus die Frage, inwiefern der Teilnahmebeitrag für die Grillveranstaltungen und die Erstsemestereinführung gerechtfertigt sind. DanielUhrmann erwähnt zusätzlich, dass es einige Beschwerden gibt, dass die Fachschaft nicht erreichbar und deren Sitzungen nicht sachlich seien.

Fachschaft Informatik

DanielUhrmann merkt an, dass die Fachschaft viele Ersties hat und auch zwei Erstsemestereinführungen im Jahr anbietet. In den letzten Jahren wurde auch immer auf die Rücklagen zurück gegriffen. DanielReibel merkt an, dass durch die Events auch Geld eingenommen wird, welches allerdings für andere Veranstaltungen weiter verwendet wird. MarcelKapfer geht noch kurz auf die aktuellen Status der Finanzen in der FIN ein. Auf Nachfrage von DanielUhrmann, ob die FIN auch mit 3500€ auskommen könnte, meint MarcelKapfer, dass 4000€ definitiv gut wären. Es gibt keine weiteren Einwände zum Haushaltsplan der Fachschaft Informatik.

Die folgenden Punkte wurden nach dem TOP „Berichte“ und vor dem TOP „Ausschussarbeit“ besprochen und sind aus Gründen der Flüssigkeit des Protokolls hier angefügt.

DanielUhrmann stellt fest, dass die Ausgaben insgesamt gesenkt werden, sich aber wahrscheinlich dauerhaft auf etwa 300.000€ einpendeln werden. Er gibt abschließend den Mitgliedern den Auftrag, sich bis zur nächsten Sitzung zu überlegen, ob der Beitrag bei 12 Euro gehalten, oder auf 11 Euro gesenkt werden soll. Ein Beitrag von 12 Euro würde eine Entnahme von 90.000€ aus den Rücklagen bedeuten, bei 11 Euro würde sich die Entnahme auf etwas 110.000€ belaufen.

Genehmigung der Sitzungsprotokolle (07.02.2018, 09.05.2018, 23.05.2018, 20.06.2018)

Es stehen insgesamt vier Sitzungsprotokolle auf der heutigen Sitzung zur Genehmigung an: 07. Februar 2018, 09. Mai 2018, 23. Mai 2018 und 20. Juni 2018. Auf die Frage

nach Anmerkungen äußert sich DanielReibel zum Protokoll vom 23. Mai und dem vom 20. Juni. Bezüglich des 23. Mais fordert er, dass die damals vorgestellte Kalkulation der SoNaFe an dieses angehängt wird. Weitergehend stellt er fest, dass der Termin der damals besprochenen Veranstaltung der HSG Nachhaltigkeit fehlt und noch hinzugefügt werden soll und das TOP 14 „Grundordnungsausschuss“ keinen Inhalt hat. JohannesLiessem, zum damaligen Zeit Teil der Sitzungsleitung, schaut sich dieses Protokoll nochmals an; die Genehmigung wird deshalb vertagt.

Zum Protokoll vom 20. Juni führt DanielReibel an, dass das Ergebnis der Wahl von DanielUhrmann in den Vorsitz der StEx zwei „:0“ zu viel hat und er wiederholt seinen Wunsch, dass seine „unqualifizierten Kommentare“ (sic) im Protokoll enthalten sein sollen. MarcelKapfer erklärt daraufhin, dass bei der Genehmigung des Protokolls ein gewisser zeitlicher Druck vorhanden ist, da die Sitzungsleitung von der Geschäftsstelle angeschrieben wurde, dass die Sparkasse Ulm das gesamte Protokoll, in welchem DanielUhrmann in den Vorsitz der StEx gewählt wurde, bis zum Ende dieser Woche benötigt. Er fordert deshalb, die Genehmigung des Protokolls trotz DanielReibels Einwänden zur Abstimmung vorzulegen. Einige, inklusive DanielReibel, stimmen dem Vorschlag zu und es kommt folglich zur Abstimmung über die Protokolle vom 07. Februar 2018, 09. Mai 2018 und 20. Juni 2018.

- **Das Studierendenparlament genehmigt die Sitzungsprotokolle vom 07.02.2018, 09.05.2018 und 20.06.2018 (ohne die zusätzlichen Nullen im Abstimmungsergebnis der StuVe Vorsitz Wahlen) (6:0:8)**

Berichte

Senat

DanielReibel berichtet von der ersten Senatssitzung am 17. Oktober 2018. Bei dieser wurden die vier nebenamtlichen Vize-Präsidenten gewählt: Prof. Dr. Joachim Ankerhold für den Bereich Forschung, Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin für den Bereich Kooperationen, Prof. Dr. Olga Pollatos für den Bereich Lehre und Prof. Dr. Dieter Rautenbach für den Bereich Personalentwicklung. Des weiteren wurden Professuren ernannt und über die Linie 2 gesprochen, zu welcher es heute auch eine Informationsveranstaltung gab. Auf der Senatssitzung wurde auch erwähnt, dass die Studierendenzahlen dieses Jahr etwas zurückgegangen sind, was sich allerdings nicht wesentlich auf die Hochschulfinanzierung auswirken sollte. DanielReibel gab auch an, dass die Universität sehr stolz auf das erhaltene Exzellenzcluster in der Batterieforschung ist und – trotz des Nichterhalts des Exzellenzstatus – ihr Leitbild weiter verfolgen wird.

FSR

Für den Fachschaftenrat berichten heute VerenaFeuerstein und AlexanderGrathwohl. Auf der Sitzung wurden über die noch zu besetzenden Ämter im AK QSM, dem SenA-Lehre und das beratende Senatsmitglied gesprochen, Personen können allerdings noch nicht genannt werden. Es wurde auch über die gemeinsame Raumreservierung für die Erstsemestereinführungen gesprochen, bei welcher es dieses Jahr noch etwas Chaos gab. Weitergehend wurde daran erinnert, dass am 23. November 2018 der Tag der Lehre an der Universität stattfindet.

Ein weiteres Thema waren Vorlesungsaufzeichnungen und mögliche Verbesserungen bzw. eine Ausweitung dieser. Dabei wurde die Idee eingebracht, Gegenargumente zu sammeln und diese dann im FSR und mit dem kiz weiter zu verarbeiten. Für diese Sammlung soll direkt auf die Professoren und Dozenten zugegangen werden.

StEx

DanielUhrmann ist als Vertretung für die StEx anwesend und berichtet. Für allgemeine aktuelle Entwicklungen verweist er dabei auf die regelmäßig versendeten Mails „Was die StEx gemacht hat“. Darauf folgend geht er auf seine eigenen Ressorts Finanzen und Vorsitzender ein. Im Bereich der Finanzen gibt es zu berichten, dass der Jahresabschluss 2017 aufgrund der Buchhaltung nicht rechtzeitig fertig gestellt werden konnte. DanielUhrmann wird diesbezüglich auch noch mit der Buchhaltung über dieses Problem reden.

Darauf folgend berichtet er von einem Gespräch mit Herrn Kaiser vom Studierendenwerk, welches DanielUhrmann gemeinsam mit FlorianLoeffler (ehemaliger Mobilitätsreferent) besucht hatten. Dabei wurde von der Seite des Studierendenwerks angebracht, dass die Anzahl der verkauften Semestertickets deutlich zurückgegangen ist und auch diesbezüglich ein Gespräch mit der SWU stattfinden wird. In diesem soll es auch um eine eventuelle Preissteigerung des Semestertickets gehen, wobei sowohl das Studierendenwerk als auch DanielUhrmann meinen, dass der aktuelle Zeitpunkt sehr unpassend für eine solche Diskussion sei. DanielUhrmann betont, dass er sich im Rahmen der Verhandlungen auch für die Wiedereinführung der Freifahrtenregelung am oberen Eselsberg einsetzen möchte, welche früher von der Universität finanziert wurde und nun schon seit einigen Jahren nicht mehr existiert. Als ein Argument sieht DanielUhrmann vor allem, dass zwischen den Ulmer Hochschulen solche Freifahrten schon jetzt vorhanden sind.

Abschließend gibt er zur Kenntnis, dass die StEx nach und nach alle Referenten auf ihre Sitzungen einladen möchte.

Ausschussarbeit

Der TOP wurde spontan eingeschoben.

Auf der konstituierenden Sitzung wurde von AnnikaSchrumpf festgestellt, dass in dieser Legislaturperiode etliche Ausschüsse gebildet und besetzt werden sollen. Sie hat an dies vor der Sitzung noch per Mail erinnert. Die damals vorgeschlagenen Themen waren „Infrastruktur“ und „Wohnst du noch, oder lebst du schon“, welche nun nochmal kurz vorgestellt werden. Auf Frage der Sitzungsleitung finden sich allerdings keine Freiwilligen, um die beiden Ausschüsse zu besetzen. Die Sitzungsleitung wird diesbezüglich noch Mails schreiben, zuerst an die Verteiler des Studierendenparlaments und des Fachschaftenrats und später, falls sich darüber niemand findet, auch über die Liste stuve@lists.uni-ulm.de.

Als drittes Ausschuss-Thema hat sich vor und während der Sitzung der Bereich „Satzungen und Ordnungen“ heraus kristallisiert. Dabei geht es vor allem um Anpassungen im Bezug auf den Umbau des Senats und die Aufnahme des Promovierendenkonvents in das Studierendenparlaments. Für diesen Ausschuss melden sich DanielReibel und RebeccaBlum.

Sonstiges

Uniforum

Es wird nach Feedback bezüglich des Uniforums am 15. Oktober 2018 gefragt. Einzig JohannesLiessem meldet sich und meint, dass dieses besser besucht wahr, als in den letzten Jahren.

StuVe Fahrräder

DanielReibel hat den TOP zu Beginn der Sitzung angekündigt und gibt zuerst einen Rückblick, was es mit den StuVe-Fahrrädern auf sich hat und woher diese kommen. Über die Jahre hat sich allerdings die Anzahl der funktionieren von vier auf eines gesenkt. Deshalb hat er sich gestern die Zeit genommen, zwei der StuVe-Fahrräder zu reparieren, sodass nun wieder drei Stück einsatzbereit sind. Er würde es allerdings begrüßen, wenn diese Aufgabe in Zukunft von den Fahrradreferenten übernommen würde, was scheinbar in der Vergangenheit nicht geklappt hat. DanielUhrmann wirft hier ein, dass man sich bei diesbezüglichen Problemen auch gerne an die StEx wenden kann.

Abschließend merkt DanielReibel an, dass es ihn freuen würden, wenn wieder ein viertes Rad hergerichtet wird und wenn das existierende Lastenfahrrad mit einem Zahlenschloss versehen und frei zugänglich gemacht wird.

Abschließende Worte

Der TOP wurde spontan eingeschoben.

DanielUhrmann bittet darum, noch kurz einige abschließende Worte zur Sitzung und vor allem der Haushaltsdebatte sagen zu dürfen. Auf der einen Seite freut es ihn, dass die Diskussionen und die Sitzung heute so fließend ablief, allerdings meint er auch, dass es Aufgabe und Ziel des StuPas sei, über Punkte und Themen zu diskutieren. Vor allem im Bezug auf den Haushaltsplan kamen ihm zu wenige verschiedene Meinungen auf.

Die Moderation schließt die Sitzung um 23:05 Uhr.

Anhänge

Schriftlich ausformulierte Anträge, welche dem Studierendenparlament vorgelegt werden, wie z.B. ein Antrag auf Förderung eines studentischen Kleinprojekts, werden an das Protokoll angehängt.

- Antrag zu TOP 3 „Antrag bzgl. der Nachzahlung an das kiz (wg. verlängerten Bib-Öffnungszeiten) aus QSM“
- Antrag zu TOP 4 „Antrag der HSG Nachhaltigkeit / BUND HSG für ein studentisches Kleinprojekt“



Universität Ulm | 89069 Ulm | Germany

AKQSM
Verfasste Studierendenschaft
c/o Universität Ulm
Albert-Einstein-Allee 11
89C81 Ulm

**Kommunikations- und
Informationszentrum (kiz)**

Dipl.-Bibl. Wolfram Engel
Abt. Informationsversorgung

Albert-Einstein-Allee 37
89081 Ulm, Germany

<http://kiz.uni-ulm.de>

24.09.2018

**Antrag auf Qualitätssicherungsmittel zur Finanzierung
der verlängerten Öffnungszeiten in der Bibliotheks-Zentrale
Nachtrag für das WS 2018/19**

Sehr geehrte Frau Tolkmitt, sehr geehrte Damen und Herren,

für die Jahre 2017 und 2018 erhielten wir jeweils 60.000 € zur Finanzierung von studentischen Aushilfskräften, um die Öffnungszeiten in der Bibliotheks-Zentrale zu verlängern.

Aufgrund der steigenden Kosten bei der Entlohnung (TV-L 2) in verschiedenen Lohnstufen sowie einer großen Anzahl an Zuschlägen, die für die Arbeit Mo-Fr nach 21 Uhr, Sa nach 13 Uhr und sonntags bezahlt werden müssen, ist unsere Kalkulation nicht aufgegangen.

Bereits im Jahr 2017 hatten wir 69.900 € ausgegeben und 2018 werden wir 68.000 € für das Angebot investiert haben.

Im Einzelnen möchten wir diese Beträge einsetzen, um auch weiterhin die gleichen Öffnungszeiten in den Randstunden anbieten zu können:

6 stud. Aushilfskräfte mit jeweils 6 Wochenstunden

- Andoni (1.1.19-31.3.19) Betrag: 1.900 €
- Berko (16.10.18-31.3.19) Betrag: 2.700 €
- Grozeva (1.2.19-31.3.19) Betrag: 1.200 €
- Lettner (1.10.18-31.3.19) Betrag: 3.300 €
- Steinmann (1.10.-31.3.19) Betrag: 2.700 €
- NN (1.11.18-31.3.19) Betrag: 2.200 €

Aus diesem Grund beantragen wir für das Wintersemester 2018/19 einmalig die Zuweisung von **14.000 Euro** zur Finanzierung des Angebots.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Wolfram Engel
(Leiter der Abt. Informationsversorgung)

Förderantrag „studentisches Kleinprojekt“

Vortrag und Diskussion mit „Extrembotaniker“ Jürgen Feder

Antragsteller:

Hochschulgruppe *Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)* und Hochschulgruppe für *Nachhaltigkeit*, vertreten durch Cora Carmesin (HSG *BUND*) und Katharina Schweiger (HSG für *Nachhaltigkeit*). Als Hauptansprechpartner stellt sich Cora Carmesin (cora.carmesin@uni-ulm.de) zur Verfügung.

Beschreibung des Projekts:

Die Hochschulgruppe *BUND* und die Hochschulgruppe für *Nachhaltigkeit* laden in einer gemeinsam organisierten Themenwoche den bekannten Botaniker Jürgen Feder (unter anderem bekannt als der Extrembotaniker aus „TV total“) nach Ulm ein. Der Diplom-Ingenieur für Landespflege, Flora und Vegetationskunde gehört derzeit zu den bekanntesten Experten für die heimische Flora und ist ein begehrter Referent zum Thema Pflanzenwelt. Darüber hinaus ist er inzwischen Autor und Co-Autor diverser Bücher und von mehr als 600 Fachartikeln zum Thema Flora. Seit 2008 ist er zudem Herausgeber der „Bremer Botanischen Briefe“, einer botanischen Fachzeitschrift. Spätestens jedoch wer Feder auf eine seiner Exkursionen begleitet, wird von dessen Begeisterung für Grünzeug angesteckt.

Geplant sind zwei Themenabende rund um die Pflanzenwelt:

Der erste Abend am 28.11.2018 wird von der Hochschulgruppe *BUND* organisiert. In einem Vortrag erzählt Feder von seinen botanischen Sensationen im Jahr 2018 und hilft dem Publikum, auch in den auf den ersten Blick unscheinbaren Alltagspflanzen etwas Besonderes zu erkennen.

Der zweite Abend wird von der Hochschulgruppe für *Nachhaltigkeit* organisiert. Am 29.11.2018 wird im Rahmen der Kinoreihe *watch.think.act* der Film „Unser Saatgut“ gezeigt, dem eine lebensändernde Wirkung nachgesagt wird. Einerseits geht es in ihm um die enorme Bedeutung von Saatgutvielfalt für die weltweite Landwirtschaft, andererseits wird die Bedeutung des Saatgutes als eine Wurzel unseres kulturellen Reichtums thematisiert. Auch die Themen Patente, Gentechnologie und die Rolle von Großkonzernen wie Monsanto/Bayer und Syngenta werden kritisch betrachtet. Hier wird Feder vor dem Film einleitende Worte zu seiner Person und zum Thema verlieren. Nach der Vorführung des Dokumentarfilmes steht er als Diskussionspartner zur Verfügung und gibt Einblicke in regionale Besonderheiten rund um die Ulmer Fauna (mit Mitbringeln).

Durch ein persönliches Gespräch mit dem beliebten Botaniker war es uns möglich, ihn für diese zwei Veranstaltungen in Ulm zu gewinnen. Von seinem Besuch versprechen wir uns, eine breite Zielgruppe anzusprechen und auf sympathische Art und Weise für die Themen Artenkenntnis, Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu sensibilisieren.

Gerade durch seine sehr praxisbezogenen Vorträge bietet Feder eine hervorragende Ergänzung zu den biowissenschaftlichen Lehrveranstaltung. Jedoch richten sich seine Vorträge auch an die breite, interessierte Masse, sodass sie für Studierende jeder Richtung geeignet sind. Wir erhoffen uns, dass jede/r aufmerksame Zuhörer/in seine/ihre Umgebung mit anderen Augen sehen wird. So halten wir es durchaus für möglich, dass durch die

regionalen Bezüge, die Feder herstellt, die Zuhörerschaft in Zukunft auf dem Weg zur Universität nicht nur Asphalt, sondern auch den schmackhaften Wildwuchs in den Ritzen wahrnimmt und wiedererkennt.

Rahmenbedingungen und Kosten:

Veranstaltungsort 28.11.2018: Universität Ulm, H4/5 um 17 Uhr, der Eintritt ist frei, nach dem Vortrag wird um Spenden gebeten.

Veranstaltungsort 29.11.2018: Ulm Stadtmitte, Kino „Mephisto“ in der Rosengasse 15
Hier beträgt der Eintritt wie immer bei der Kinoreihe 5 Euro, von diesen gehen je 0,50 Cent an die HSG *für Nachhaltigkeit*, 4,50 Euro ist der mit dem Kino ausgehandelte Eintrittspreis der nur im Vorverkauf durch die HSG gewährt werden darf (Die HSG finanziert sich so die Druckkosten für Plakate und Vorverkaufskarten). An der Abendkasse wird vom Kino der reguläre Preis verlangt. Der Vorverkauf findet in der Woche der Filmvorführung an auf dem Forum der Universität statt.

Wir wollen allen Menschen die Möglichkeit geben, den Vortrag zu besuchen und werden deshalb für den Vortrag am 28.11.2018 keinen Eintritt verlangen. Mit dem Kino konnte leider kein weiterer Nachlass ausgehandelt werden, wir wollen aber keinen Aufpreis verlangen, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu Film und Diskussion mit Feder zu ermöglichen.

Entstehende Kosten:

400€ Honorar an Jürgen Feder
200€ Fahrkostenerstattung Jürgen Feder
Ca. 40€ Druck von Flyern und Plakaten

Feders Honorar beträgt mit großem Nachlass für uns als Hochschulgruppen 200€ pro Abend, zusätzlich müssen wir die anfallenden Fahrtkosten für die einfache Strecke Bremen–Ulm erstatten. Somit fallen für Feders Einladung 600€ an, um eine Übernachtung kümmert er sich netterweise selbst.

Die 500€ aus dem studentischen Kleinprojekt ermöglichen uns, Jürgen Feder für die Ulmer live erlebbar zu machen. Den Restbetrag wollen die beiden Hochschulgruppen über Spenden und finanzielle Unterstützung von Nachhaltigkeitsreferat und der Stadtgruppe des BUND stemmen.